

CDU-Ratsfraktion Selm – Adenauerplatz 2 – 59379 Selm

Herrn Bürgermeister  
Thomas Orłowski o.V.i.A.  
Adenauerplatz 2  
59379 Selm

**per E-Mail: t.orłowski@stadtseim.de**



**Claudia Mors**

FRAKTIONSVORSITZENDE

E-Mail: c.mors@cdu-selm.de

www.cdu-selm.de  
fraktion@cdu-selm.de

Datum 18.08.2022

## **Anfrage zu den finanziellen Aspekten des geplanten Neubaus einer Rettungswache**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die CDU-Fraktion ist auch weiterhin um die schnelle und wirtschaftliche Realisierung des Neubaus der dringend notwendigen Rettungswache am Kreisverkehr K44n/B236 in Selm bemüht. Vor dem Hintergrund der seit einigen Monaten stark steigenden Baukosten sowie den inzwischen auch stark gestiegenen Zinsen treiben uns aktuell neben der Verwunderung, dass mit dem Bau immer noch nicht begonnen wurde, insbesondere Sorgen finanzieller Natur um.

Zur Bewertung der finanziellen Auswirkungen auf den ohnehin schon angespannten städtischen Haushalt fragen wir daher mit der Bitte um schriftliche Beantwortung an:

1. In welcher Bauweise soll die Rettungswache realisiert werden?
2. Über welche Dauer sollen die angefallenen Kosten voraussichtlich abgeschrieben werden?
3. Wie hoch wird der jährliche Aufwand in Bezug auf die Rettungswache für den städtischen Haushalt voraussichtlich sein (insb. Abschreibungen, Zinsaufwand, Pacht etc.)?
4. Wie hoch werden die jährlichen Erträge aus Miet- und etwaigen sonstigen Einnahmen voraussichtlich sein?
5. Wie hoch ist der jährliche Mietzins, der aktuell im Einvernehmen mit den gesetzlichen Krankenkassen vereinbart wurde?

Dass Sie die angefragten Werte noch nicht genau beziffern können, ist zum jetzigen Zeitpunkt selbstverständlich. Uns geht es an dieser Stelle lediglich darum, die aktuellen Planungen der Verwaltung, die sicherlich auch detaillierte finanzielle Kalkulationen enthalten, nachzuvollziehen.

Als es um die Frage ging, ob die Stadt Selm die Rettungswache selbst baut, wurde dem Rat mitgeteilt, eine interessierte Investorin habe einen zu hohen Mietzins gefordert, zu dem die Krankenkassen ihr Einvernehmen verweigert hätten. Zur Bewertung dieser Aussage fragen wir ebenfalls mit der Bitte um schriftliche (ggfs. nichtöffentliche) Beantwortung erneut an:

6. Wie hoch war der von der Investorin geforderte jährliche Mietzins, zu dem die Krankenkassen ihr Einvernehmen verweigert hatten?

Für Ihre Antwort bedanken wir uns im Voraus und stehen bei Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Claudia Mors  
Fraktionsvorsitzende